

# Biodiv Vienna

Wiens Biodiversitäts-Fußabdruck – Möglichkeiten zur Verringerung des städtischen Drucks auf die Biodiversität

BOKU, Institut für Soziale Ökologie | Univ.Prof. Dr. Fridolin Krausmann

Bei der Studie Biodiv Wien - Wiens Biodiversitäts-Fußabdruck handelt es sich um eine mehrstufige Analyse, die Möglichkeiten zur Verringerung des städtischen Drucks auf die Biodiversität aufzeigt.

Weltweit leben heute bereits 50 % der Menschen in Städten und der Anteil wird weiterwachsen. Städte sind Zentren des Ressourcenverbrauchs und greifen für die Aufrechterhaltung ihres Stoffwechsels auf ein wachsendes und zunehmend globales Hinterland zurück. Urbaner Konsum hat daher massiven Einfluss auf Umwelt und Biodiversität im unmittelbaren Hinterland aber auch in entfernten Regionen. Strategien nachhaltiger (Stadt-) Entwicklung müssen diese Stadt-Hinterland Beziehungen in den Blick nehmen. Dieses Projekt leistet dazu einen Beitrag und untersucht den Biodiversitäts-Fußabdruck der Stadt Wien. Es fokussiert auf die Nutzung von biogenen Ressourcen in der Stadt, von Nahrung über Brennholz bis zu Bauholz oder Papier. Es entwickelt Methoden und Modelle, die eine Verknüpfung von urbanem Biomasseverbrauch mit Landnutzung und Biodiversität im Hinterland ermöglichen und die globalen räumlichen

Muster des Biodiversitäts-Fußabdrucks der Stadt abbilden können. Auf dieser Grundlage werden Verbesserungspotentiale identifiziert, mit relevanten Akteuren aus Politik und Wirtschaft diskutiert und Optionen für eine Reduktion der globalen Biodiversitäts-Auswirkungen der Stadt entwickelt.

**Institut:** BOKU, Institut für Soziale Ökologie

**Projektleitung:** Krausmann Fridolin

**Laufzeit:** 01.03.2018 - 28.02.2022

**Förderprogramm:** WWTF Environmental Systems Research